

Dark Future

Oi, ich quäl euch mal wieder mit meinen kranken Gedanken

Von KuraiOfAnagura

Kapitel 2: Don't let me alone

Hi

und?

ich bin echt happy (ich bin keine lesbe! das hab ich heute herausgefunden, da ich...)beöästigen wir euch nedde weiter mit dem thema *g*

kann gar net aufhören zu grinsen

aber hier beim nächsten teil darf man gar net grinsen, viiiiiieeeeel zu traurig.

oh GOTT!!!! ich bin so schlimm, als ich den teil hier gschribbe hab, sind mir sowas von die tränen gekommen!

"Scheiße!", zischte Ray neben ihm, immer weiter rennend, "wo sollen wir hin? Wir sind nirgends mehr sicher".

"In den Untergrund, das ist unsere einzige Möglichkeit. Ich hoffe nur Tyson und die andern schaffen es", gab Kai zurück hielt kurz an und sah sich um.

"Erst mal Ruhe, aber für wie lang", meinte er und atmete seufzend aus.

"Schhh", zischte Ray und hielt den Finger vor den Mund, "hörst du das? Da Zischt etwas. Wie... eine Schlange...".

"Verdammt. Blade raus", flüsterte Kai. Sie stellten sich automatisch Rücken an Rücken. Ray war ihm so nah und er konnte den schnellen Herzschlag hören. "Ray?", fragte er noch leise.

"Lass mich nicht alleine hörst du?".

"Versprochen. Bei meiner Seele, ich bleib bei dir", flüsterte Ray ihm zu und Kai musste unwillkürlich grinsen.

"Wer hätte das gedachte Kai? Dass du deine Freunde im Stich lässt?", fragte Boris hochmütig und warf ihm eine Baseballkappe vor die Füße. Unverkennlich Tysons. Kai spürte wie Ray neben ihm zusammen zuckte.

Nun glitten auch 4 dunkle zischende Gestallten aus dem Schatten und umzingelten sie.

"Los", flüsterte Kai und Ray und er ließen Dranzer und Drigger los.

"Wir werden nicht so leicht von der Bildfläche verschwinden. Wir verabschieden und mit einem großen Knall!", schrie Ray und blies zum Angriff. Doch der Blade seines Gegners war schneller und er umspielte ihn wie eine Schlange.

"Kai pass au!", schrie er noch, doch schon zu spät, der Blade sprang auf Kais und zerschmetterte seinen Bit Chip. Mit einem gequälten Aufschrei fuhr der Phönix aus dem Blade, flackerte, sah noch kurz zu Kai und sein rotes Licht erstarb.

"NEIN!!!", schrie Kai und stürzte sich zu seinem Blade. Verzweifelt hob er das Bruchstück dessen hoch, was einst sein geliebtes Bit Beast war. "Dranzer...", seine Stimme drohte zu ersticken.

"Kai komm!", rief Ray und zog ihn hoch. Dranzer hatte sich nicht ohne ein Inferno verabschiedet und die übrigen Blader in Brand gesteckt. Kai rappelte sich auf und rannte Ray hinterher durch die schmalen dunklen Gassen.

"Wir müssen erst einmal hier raus!", rief Ray, wobei er doch heftig schluchzte.

Sie bleiben stehen und Kai besah sich erst einmal Rays Kopf. Er hatte einen tiefen Schnitt und sein Stirnband drohte bald abzufallen.

"Scheiße!", Ray schlug mit der Faust gegen die Wand.

"Tyson und Max und Kenny..", schluchzte er.

"Vergiss es, die leben noch. Unkraut vergeht nicht", Kai legte ihm die Hand auf die Schultern.

"Belüg dich doch nicht selbst!", rief er und drehte sich wütend um.

"Das tue ich nicht", sagte er tief und eindringlich.

Ray atmete tief aus und überdachte das ganz, "wohin jetzt?".

"Weg. Weit weg. Irgendwo hin, am besten in die Wüste, so stehen unsere Chancen dann 50:50, so dumm werden die nicht sein und uns folgen", erklärte Kai mit ruhiger Stimme. Ray fand kaum die Zeit ihn im Stillen dafür zu bewundern.

Sie waren weitergerannt und kamen nun gegenüber der Oper erneut zum Stehen.

"Die haben uns gleich!", Rays Stimme hatte nun etwas panisches, denn von allen Seiten konnten sie Zischlaute hören.

"Kai. Ich bin der Versteckspielchen müde, komm und ergib dich, dann wird dein Freund weiterleben", hörte er die schleppende Stimme von Boris, die immer näher zu kommen schien.

"Was?", zischte er perplex.

"Du hast mich richtig verstanden, wenn du mitkommst und das Programm über dich ergehen lässt, dann bürgere ich mit meinem Leben, dass Ray Kon kein Haar gekrümmt wird", wiederholte Boris noch einmal. Das Programm, so wusste Kai, war eine Art Gehirnwäsche. Früher war Tala auch ein netter Junge gewesen, doch eben nach diesem Programm...

"Kai, lass du mich nicht allein", flüsterte Ray und klammerte sich an seinen Arm.

"Wer garantiert mir, dass du dein Wort hältst?", wollte er schneidend wissen.

"Kai... nein", wimmerte Ray nun fast.

"Oh, tut mir leid Kai, aber wir können, dass auch anders regeln. Du hast zu lange überlegt", damit schnippte er mit den Fingern und die 4 Gestaltten stürzten sich auf sie.

"DRIGGER TIGER CLAW ATTACK!!! JAG SIE IN DIE FLUCHT!!!", schrie Ray und war auf einmal an ihm vorbei gesprungen. Für einen kurzen Moment so schien es zumindest waren sie in Sicherheit, denn ein gefährlich dreinblickender Tiger umschlich sie.

"Ray..", hauchte Kai, doch Boris hatte schon eine Waffe gezückt, keinen Blade oder der gleichen, einfach eine Handfeuerwaffe und sie schon auch betätigt. Die Schüsse

durchschnitten die Stille.

"Weiter verdammt!", schrie Kai. Die Schüsse waren ins Leere gegangen.

Er zog Ray an der Hand hinter sich her, tiefer in die Slums von Sydney hinein.

"Kai.. warte.." hörte er Ray erstickend hinter ihm sagen. Kai hielt inne und sah sich um, "ich.. kann nicht ... mehr", keuchte Ray und ging in die Knie.

"Ray... die haben uns gleich!", rief er und rüttelte ihn unsanft an den Schultern. Ray fiel vornüber und Kai fing ihn auf. Erst jetzt bemerkte er die rote Lache die sich auf Rays Brust ausbreitete.

"Ray.. nein bitte nicht..", keuchte er.

Rays Geicht war schmerzverzerrt und er sah Kai unentwegt in die Augen.., "Kai.. es tut so weh.. tut mir leid... dass ich dich alleine.. lasse..", Kai konnte erkennen wie er mit dem Tod um diese letzten Worte rang.

Dann schloss Ray kurz die Augen und als er sie wieder öffnete schien aller Schmerz aus seinem Blick verloren zu sein, sanft sah er Kai an und lächelte schwach.

"Wein nicht. Nicht wegen mir. Ich will dir danken, dass, das Letzte was ich sehen darf dein Gesicht ist, doch will ich keine Tränen darin sehen", Ray sprach mit erschrocken fester Stimme.

"Du hast es mir versprochen", flüsterte Kai kaum hörbar, " du hast gesagt, dass du mich nicht allein lässt, du hast es sogar geschworen".

"Ich weiß. Es tut mir Leid, aber ich werd mein Versprechen nicht brechen, versprochen", da lächelte er schwach, doch musste gleich darauf husten und etwas Blut klebte ihm an den Mundwinkeln.

"Tut es sehr weh?", wollte Kai wissen. Er hatte schon immer das Talent gehabt immer die Falschen Fragen zu stellen.

"Nein, mach dir keine Sorgen, mir geht es gut. Vergieße keine Tränen. Du bist mein Kai, der starke Kai", flüsterte er nun nur noch.

"Aber ich will nicht stark sein, ich will nicht alleine sein", gestand er ihm.

"Du wirst nicht alleine sein, ich werde bei dir sein und ich werde auf dich warten, denn ich ... liebe.. dich.. Kai", dann schloss er, zufrieden darüber, dass er diesen letzten Satz noch vollenden konnte, mit einem Seufzer die Augen und erschlaffte in Kais Armen.

"Wir rührend", höhnte eine Stimme nicht weit von ihm entfernt. Kai war viel zu traumatisiert um in Wut zugeraten. Er nahm Drigger und Rays Stirnband, das an ihm klebte vom Boden hoch und richtete sich auf, wobei er Rays Kopf sanft auf den kalten Asphalt bettete.

"Wenn du fertig bist, kannst du jetzt ja endlich mit mir kommen. Kai ich biete dir das Vergessen an", sagte er freundlich und bot ihm die Hand an. Kai wich zitternd zurück.

"Du würdest dich an nichts mehr erinnern könne. Keine Schmerzen, keine Erinnerungen nur seliges Vergessen!".

"Nein", sagte er nur und wich noch weiter zurück, bis zum Rand der Straße, die im Meer endete. Es tat ihm weh Ray so liegen zu lassen. Er tastete in seiner Hand und bemerkte erstaunt, dass er den Abwehrring seines treuen Dranzers immer noch in der Hand hatte.

"Ich komme wieder Boris, bis dahin soll dich diese Narbe immer an mich erinnern!!! Zum Teufel mit deinem Vergessen!!!", schrie er und schmetterte ihm den Ring entgegen. Boris konnte nicht mehr ausweichen und das schwere Geschoss traf ihn im Gesicht. Zeitgleich ertönten einige Schüsse. Ein heißes Brennen machte sich in seiner linken Schulter bemerkbar und von der Wucht des Aufpralls glitt er taumelnd nach

hinten und stürzt ins Wasser.

4 Jahre später....

"Tyson? Aufstehen! Verdammt wir sind hier nicht im Kindergarten!", schrie Max und goss unbarmherzig einen Eimer kalten Wassers über seinen Freund.

"Aaahhh!", rief er und sprang auf. Die weißen Laken seines großen Bettes waren nun wie er klatschnass.

"Musst du mich immer so wecken?", keifte er ihn an.

"Wenn du gestern nicht durchgemacht hättest, hättest du sanft vom Wecker geweckt werden können und hätte keinen wertvollen Eimer Wasser verschwenden müssen", lachte Max laut und Tyson setzte sich stöhnend auf. Nacht durchgemacht? Ach ja richtig. Gestern Abend waren aise aus China zurückgekommen. Die White Tigers hatten ihnen wichtige Informationen über Biovolt Hongkong geben können. Außerdem musste er das ganze mit einer "Welcome Home" Party feiern.

"Kommst du jetzt?", rief Max und Tyson schleppte sich in die Küche.

"Faulpelz!", schimpfte ihn Kenny und sah nicht einmal von seinem PC auf.

"Jetzt nicht auch noch du", murrte Tyson und nahm sich eine Tasse Kaffee.

Die drei lebten in einer kleinen Villa am Rande von Tokyo. Tyson sah aus dem Fenster auf die dröhnende Metropole herab. Es hatte sich viel geändert.

Biovolt hatte die Macht ergriffen und hielt die Welt in eisigen Fesseln. Die BBA war zerschlagen und die Teams, die nicht bereit waren sich Biovolt anzuschließen waren entweder umgebracht oder verschleppt worden.

Der Rest der Bladebreakers hatte hier ihr Kommandozentrale. Die White Tigers kämpften im Untergrund gegen Biovolt Hongkong und hatten die überlebenden Blader zu einer Widerstandsgruppe vereint.

Von den Allstarz lebten nur noch Michael und Emily. Sie hatte an der Westküste den Widerstand aufgebaut, er war in Texas aktiv.

und? auch schon am heulen?

wie komm ich eigentlich nur dazu ray sterben zu lassen? und KAI!! SPIESST MICH NICHT AUF!!!